

Welche erfreuliche Veränderung zeigt sich schon seit zwei Jahrzehnten auf dem Gebiete der Schriftschneidekunst, gegenüber der Verflachung des Geschmackes in den letzten Jahrzehnten vorigen Jahrhunderts! **W**ir haben eine große Zahl von Antiquaschriften erhalten, die einen so hohen Grad der Durchgeistigung zeigen, daß sie den besten alten Vorbildern der Zeit des handwerklichen Schaffens an die Seite gestellt werden können.

Nur bei einer Schriftart, den Grotesk-Schriften, war seither von dem frischen Zug, der durch das Kunstgewerbe geht, nichts zu verspüren. **D**ie Grotesk-Schriften hat man wohl in allen möglichen Breiten und Fetten gebracht, aber eine künstlerische Neugestaltung der Formen hat man unterlassen.

Man glaubte nach klassischen Vorbildern zu arbeiten und hat nur den Ungeschmack in eine verfeinerte Form gebracht, dadurch, daß man die langweilige Eintönigkeit noch peinlicher unterstrich.